

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **69 (1951)**

Heft 21

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kühlschränke kleiner Leistung, die vielfach mit Naturgas betrieben werden, als auch für Grossanlagen, z. B. in chemischen Werken. Neben dem Stoffpaar Wasser-Ammoniak finden wässrige Lösungen von Lithiumbromid Anwendung.

Bei der Behandlung der kältetechnischen Apparate (5. Abschnitt) werden zunächst praktisch erprobte Werte für die Wärmeübergangszahlen für verschiedene Bauarten von Kondensatoren und Verdampfern mitgeteilt, worauf dann die einzelnen Konstruktionen gezeigt werden. Darunter sind die Verdunstungsverflüssiger, die Luftkühler für Klimaanlage und die Verfahren zum Abtauen der Verdampferrohre besonders hervorzuheben. Ein weiterer Abschnitt ist den Einrichtungen zur Eiszeugung gewidmet, wobei die Kleineis-erzeuger besondere Beachtung verdienen. Anschliessend werden an Beispielen die Tendenzen im Bau von Kühl- und Gefrierhäusern gezeigt und dann die Probleme beleuchtet, die sich bei der Lebensmittel-Frischhaltung stellen; dabei finden die Gefrierverfahren und die Gefriertrocknung eine besonders eingehende, ihrer Bedeutung entsprechende Darstellung. Auch die im 9. Abschnitt gezeigte Anwendung der Kältetechnik im Transportwesen weist auf bemerkenswerte Neuerungen hin.

Wertvoll ist vor allem auch der am Schluss gebotene Ausblick in die Zukunft, der die interessanten und grossen Aufgaben erkennen lässt, die sich dem Kälteingenieur stellen werden. Wohl kaum ein Fachmann der alten und neuen Welt wäre kompetenter, ein solches Bild zu entwerfen, und so mögen alle, die auf diesem Gebiet tätig sind, die Schlussworte beherzigen, die lauten: «Die Kältetechnik ist nach wie vor ein dynamisches Gebilde. Wer glaubt, nur aus dem Vorhandenen Nutzen ziehen zu können, wird bald zu spüren bekommen, dass er rückständig und nicht mehr wettbewerbsfähig geworden ist. In dem Abstand von der Vollendung und in den unzähligen noch unerschlossenen Verwendungsgebieten liegt der Reiz und die Freude der Beschäftigung mit der Kältetechnik».

A. Ostertag

Neuerscheinungen:

Der Latex. Mitteilung Nr. 155 der Rubber-Stichting. 57 S. mit Abb. Delft 1951, zu beziehen durch die Rubber-Stichting, Postbus 66.

La méthode des foyers appliquée au calcul des systèmes hyperstatiques. Par Victor Roisin, Alexandre Sariban et Stephan Zaczek. 39 p. avec 49 fig. et 2 tableaux. Bruxelles 1951, édité par le Centre Belgo-Luxembourgeois d'Information de l'Acier. Prix broch. 160 frs. belges.

Baupreisbuch. 5. Band. Preisvergleiche 1913, 1928, 1936 und 1950. Kosten je Bett, je Sitz, je Stand; Kosten des umbauten Raumes; anteilige Kosten einzelner Bauteile; Preise üblicher Baustoffe und Bauarbeiten nach den Ziffern der Bauwelt-Kostenvoranschläge; Lebenshaltungskosten; Bauindex. Bearbeitet von Rudolf Weibler. 280 S. Berlin 1950, Verlag des Druckhauses Tempelhof. Preis geb. DM 10.50.

Durchlaufende Platten. Massive Stahlbetonplatten gleicher und verschiedener Feldsteifigkeiten mit verschiedenartigen Belastungen sowie durchlaufende kreuzweise bewehrte Platten. Von Adolf Kleinlogel. 6 Zahlenbeispiele, 58 S. mit 52 Abb. Berlin 1951, Verlag Wilhelm Ernst & Sohn. Preis kart. 9 DM.

61. Jahresbericht des Kantonalen Technikums Biel, 1950/51. 80 S. mit Abb. Biel 1951, zu beziehen durch die Direktion des Kant. Technikums zum Preise von 1 Fr.

WETTBEWERBE

Kathol. Kirche mit Pfarrhaus und Unterrichtslokal in Zuchwil (Solothurn). Projektwettbewerb unter sechs eingeladenen, mit je 700 Fr. fest entschädigten Architekturfirmen, durchgeführt 1950. Architekten im Preisgericht: F. Dumas, Fryburg; Kantonsbaumeister M. Jeltsch, Solothurn; A. Stadler, Zug. Ergebnis:

1. Preis (1200 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Hermann Baur, Basel
2. Preis (1000 Fr.) Fritz Metzger, Zürich
3. Preis (700 Fr.) Werner Studer sen., Feldbrunnen, und Werner Studer jun., Zuchwil
4. Preis (400 Fr.) Hans Bernasconi, Solothurn

Der Projektauftrag gemäss Empfehlung ist seither erteilt worden.

Erweiterungsbau des Bezirksspitals in Aarberg. In einem unter sechs eingeladenen, mit je 800 Fr. fest honorierten Architekten durchgeführten Wettbewerb fällt das Preisgericht, dem als Preisrichter die Fachleute F. Hiller, Stadtbaumeister, Bern, und W. Gloor, Architekt, Bern, angehörten, folgenden Entscheid:

1. Preis (900 Fr.) Otto Brechbühl, Bern
2. Preis (700 Fr.) Hans Abplanalp, Lyss
3. Preis (600 Fr.) Rybi & Salchli, Bern

Das Preisgericht empfiehlt der Direktion des Bezirksspitals, mit dem Verfasser des erstprämiierten Entwurfes in Verbindung zu treten und eventuell einen weiteren Preisträger zuzuziehen. Die Ausstellung der Projekte ist schon vorbei.

Garagegebäude des Lebensmittelvereins Zürich. Projektwettbewerb unter zehn eingeladenen, mit je 600 Fr. fest entschädigten Architekturfirmen. Fachleute im Preisgericht: Arch. R. Landolt, Ing. F. Meyer, Arch. M. Hottinger. Ergebnis:

1. Preis (2500 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Werner Stücheli, Zürich
2. Preis (1500 Fr.) A. F. Sauter & A. Dirler, Zürich
3. Preis (1000 Fr.) O. Becherer, Zürich
4. Rang Fritz O. Hungerbühler, Zürich
5. Rang Ed. Hungerbühler, Zürich
6. Rang Wolfgang Nägeli, Zürich

Die Ausstellung ist schon vorbei.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch. Ing. A. OSTERTAG
Dipl. Arch. H. MARTI

Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39). Telefon (051) 23 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

19. DISKUSSIONS-VERSAMMLUNG DER «ELEKTROWIRTSCHAFT»

Ueber Waschen und Waschmaschinen

Dienstag, 29. Mai im Kammermusiksaal des Kongresshauses
Zürich, Eingang U.

- 10.10 G. Hürlimann, Olten: Eröffnung
10.25 Ing. H. Meier, Zürich: «Ueber Waschmethoden»
11.10 Dr. A. Schnyder, Biel: «Neuzeitliche Waschmittel»
Diskussion
12.45 Gemeinsames Mittagessen im Konzertfoyer des Kongresshauses
14.30 Ing. H. Hofstetter, Basel: «Die elektrische Waschmaschine als Helfer und Energieverbraucher»
15.15 A. Bernardsgrütter, Bern, und E. Schuler, Zürich: Kurzreferate
15.45 Diskussion

VLP SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG FÜR LANDESPLANUNG

7. Mitgliederversammlung, 9./10. Juni 1951 in Weggis

Samstag, den 9. Juni

- 11.45 Beginn der Mitgliederversammlung
13.00 Mittagessen
15.00 Abfahrt ab Weggis zu einer Rundfahrt auf dem Vierwaldstättersee mit Erläuterung über zentralschweizerische Planungsprobleme durch Dr. Max Oechslin, Atdorf, Ing. C. Erni, Luzern, Ing. W. Schröter, Luzern, Strasseninspektor W. Abegg, Schwyz, von der Regional-Planungsgruppe Zentralschweiz: Linksufrige Vierwaldstättersee-Strasse, Uferschutz am Vierwaldstättersee, rechtsufrige Vierwaldstättersee-Strasse, Kur- und Fremdengebiet
19.00 Offizielles Abendessen. Anschliessend drei Kurzreferate von je 20 Minuten Dauer über das Thema «Die Planung wirkt sich aus». Referenten: Ing. rur. B. Petitpierre, Chef du Service des améliorations foncières du Canton de Vaud; Dr. J. Killer, Ing., Baden, Präsident RPG Nordwestschweiz, und Kanton. Strasseninspektor J. Bernath, Schaffhausen. Diskussion.

Sonntag, den 10. Juni

- 10.00 Arch. Werner Moser, Zürich: «Das Hochhaus in der Planung». Diskussion
11.45 Schluss der Mitgliederversammlung

Anmeldung bis 5. Juni an das Zentralbureau VLP, Zürich 1, Kirchgasse 3, Tel. (051) 24 17 47.

VORTRAGSKALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Änderungen) jeweils bis spätestens Dienstag Abend der Redaktion mitgeteilt sein.

30. Mai (Mittwoch) Schweiz. Wasserwirtschafts-Verband.
11.15 h im Hotel Bad Schinznach. Hauptversammlung, anschliessend Vortrag von Ing. H. Hürzeler: «Stand der Bauarbeiten des Aarekraftwerks Wildeggen-Brugg». Gemeinsames Mittagessen, nachher Besichtigung der Baustellen.